

Werner Hinrichs*Jütlandstr. 30 27432 Bremervörde

«Anrede»
«Stellung__Titel»
«Vorname» «Name»
«Adresse_Straße»
«Adresse__Ort»

Kontakt:

Sekt.-Ltr. Werner Hinrichs, Oberstleutnant a.D.,
27432 Bremervörde, Jütlandstr. 30 Tel.: 04761/70121
Handy-Nr: 0172/4240610
E-Mail: Werner-Hinrichs@web.de
Zweckverband Volkshochschule Zeven
27404 Zeven, Lindenstr. 6, Tel.: 04281 9363-0,
Fax: 04281 9363-13, E-Mail: info@vhs-zeven.de

Veranstungshinweise finden sie unter:

<https://gsp-sipo.de/cms/lb2/elbe-weser/>
<http://www.vhs-zeven.de/>
27432 Bremervörde, den 25.08.2021

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Mitglieder und Freunde,

da Corona unverändert unseren Alltag prägt, wir aber unsere erste öffentliche Veranstaltung im EWE Kundenzentrum im August unter der Beachtung der 3G Regel mit großem Erfolg durchgeführt haben, macht dies Mut, trotz der 4. Welle eine weitere Veranstaltung mit einer reduzierten Teilnehmerzahl im EWE Kundenzentrum in Bremervörde durchzuführen.

Mit Herrn Dr. Corff konnten wir für das Thema „China - eine Bedrohung für Europa“ einen renommierten Fachmann für unseren Vortragsabend gewinnen.

Nicht erst seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie, sondern schon seit der Militarisierung des Südchinesischen Meeres und der jahrelangen Protestwelle in Hongkong steht die Volksrepublik China zunehmend im Brennpunkt einer immer kritischeren Weltöffentlichkeit. China war über Jahrzehnte ein geschätzter Partner, als es primär um wirtschaftliche Entwicklung und Globalisierung ging, aber die westliche Annahme, dass vertiefte wirtschaftliche Beziehungen und der damit einhergehende Gewinn an allgemeinem Wohlstand auch zu einer kooperativen Einbindung der VR China in das System internationaler Beziehungen führen würden, muss als widerlegt gelten.

Die Bedrohungspereption, die sich um China entwickelt, hat viele Ausgangspunkte. Die kommende Mobilfunktechnologie 5G, in der der chinesische Anbieter Huawei eine führende Rolle einnimmt, die wirtschaftliche Dominanz Chinas im Rahmen der Seidenstraßenstrategie, die umfassende Modernisierung der Streitkräfte sowie eine chinesische Außen- und Militärpolitik, die immer offener auf Drohungen setzt, gepaart mit einem Rechtsverständnis, das internationalen Vereinbarungen und völkerrechtlichen Regelungen widerspricht, sind nur die bekanntesten Themen.

Europa, die USA und viele asiatische Nationen stehen angesichts dieser Herausforderungen vor fundamentalen Strategiewechseln, die in diesem Vortrag vorgestellt werden.

Wir sind gespannt auf die Ausführungen, hoffen Ihr Interesse gefunden zu haben und freuen uns auf Ihren Besuch. Nutzen Sie die Chance eines Referenten mit Insiderwissen, Kompetenz und Engagement zu hören und mit ihm zu diskutieren.

Thema: „China --- eine Bedrohung für Europa?“
Referent: Dr. Oliver Corff, Sinologe, Wirtschafts- und Politikberater und Dolmetscher
Zeit: Donnerstag, den 30. September 2021 19:00 Uhr
Ort: EWE – Kundencenter Bremervörde, Marktstr. 20, - rückwärtiger Eingang –

Die Teilnehmerzahl ist auf **35 Personen** begrenzt. Ihre Anmeldung kann über die GSP Homepage erfolgen: <https://www.gsp-sipo.de/organisation/landsbereich-ii/elbe-weser>. Die gewünschte Veranstaltung anklicken, es erscheinen die Details und der Button „Anmeldung“. Ferner nehmen wir Ihre Anmeldung auch persönlich entgegen: Herr Kück unter Tel: **04761/5866** und unter **04761/70121**.

Die Zusage erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Bei unseren sicherheitspolitischen Veranstaltungen bitten wir die vom Niedersächsischen Landtag aktuell festgelegten Corona-Regeln einzuhalten.



Zum Referenten:

Oliver Corff (geb.1958 in Leipzig), studierte Sinologie von 1980 – 1987 an den Universitäten in Berlin und Shanghai. Nach Erreichen des M.A. ging C. für zwei Jahre als Gastwissenschaftler an das Institut für Sozialwissenschaftler der Uni Tokyo. 1991 Forschungsstipendium des DAAD für die Mongolei, 1992 Promotion an der Freien Universität in Berlin, von 1993 -1997 entwickelte er am Institut für Sprache und Literatur der Mongolischen Akademie der Wissenschaften in Ulan Bator das erstes Computersystem für die mongolische Schrift, 1998 – 2005 Koinitiator partnerschaftlicher Beziehungen zwischen Wuxi (China) und Spandau. Corff spricht mongolisch und chinesisch und ist vor allem als Dolmetscher, Übersetzer und Wirtschaftsberater in Berlin tätig, seit 2002 auch Dolmetscher für Kernressorts der Bundesregierung; 2007 Herausgabe 2. Aufl. Handwörterbuch der Mandschusprache. Experte für chinesische Militärpolitik und Mitglied der Clausewitz-Gesellschaft, sowie Träger Kublai-Khan-Medaille der Akademie der Wissenschaften der Mongolei.

Am 31.09.2021 steht Herr Dr. Corff vormittags vor Schülern der Berufsbildenden Schule oder Gymnasium in Bremervörde zum Thema: „**Cleveres China - bequemer Westen?**“ erneut zur Verfügung. Dabei wird der Asien-Experte Dr. Corff Antworten geben, auf folgende Fragen: Kann ein Smartphone die Interessen eines ganzen Landes gefährden? Sind chinesische Hightech-Konzerne wie Huawei oder Xiaomi einfach nur Hersteller attraktiver Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik oder steckt vielleicht mehr dahinter? Um die Relevanz dieser Fragen zu verstehen, muss man sich mit dem Land beschäftigen, das sich in den letzten Jahrzehnten mit rasanter Geschwindigkeit sowohl politisch als auch wirtschaftlich Weltgeltung verschafft hat. Aber was ist das Selbstverständnis der chinesischen Staatsführung, die diesen Fortschritt vehement vorantreibt? Welche Ziele verfolgt sie und sind diese mit unserer Vorstellung eines menschengerechten Gemeinwesens vereinbar? Wo bestehen Konflikte, wo drohen neue....?

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Bitte weisen Sie auch Freunde/Bekannte auf diesen Termin hin oder reichen Sie die Einladung weiter, falls Sie persönlich verhindert sein sollten.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären ihr Einverständnis, dass die GSP vor, während oder nach der Veranstaltung entstandenes Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Hinweise zum Datenschutz:

Die am 25. Mai 2018 in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) wird berücksichtigt.